

ATMoSPHÄRE: IT-Plattform für mehr Autonomie multimorbider Menschen

Das Gemeinschaftsprojekt ATMoSPHÄRE will chronisch erkrankten und multimorbiden älteren Patienten ein unabhängiges Leben ermöglichen. Medizinische, pflegerische und soziale Dienstleistungen aus der Region sollen über eine IT-Plattform miteinander vernetzt und zukünftig deutschlandweit eingesetzt werden. Wir dokumentieren ein Gespräch zwischen Dr. Barbara Koch, Projektleiterin von ATMoSPHÄRE und Business Development Manager der Philips Medizin Systeme Böblingen GmbH, und Dr. Marija Radić, Leiterin der Gruppe Preis- und Dienstleistungsmanagement am Fraunhofer-Zentrum Leipzig.

Trotz des großen Potentials eines digitalen Gesundheitswesens nimmt die Entwicklung von eHealth in Deutschland erst jetzt Fahrt auf. Wie erklären Sie diese Trendwende?

Die zunehmende Akzeptanz von eHealth reflektiert die Digitalisierung all unserer Lebensbereiche. Außerdem erkennen die Akteure im Gesundheitswesen inzwischen den echten Mehrwert vernetzter Kommunikation. Diese kann dazu beitragen, Diagnostik und Therapie zu verbessern, Krankenhausaufenthalte durch das rechtzeitige Erkennen von Krisen zu vermeiden, die Adhärenz zu erhöhen und die Selbstbestimmung der Patienten zu stärken.

Wie ist die Idee zu dem Projekt ATMoSPHÄRE entstanden?

Das Phänomen der Multimorbidität stellt eine besondere Herausforderung für unsere alternde Gesellschaft dar. Es fehlt jedoch an flächendeckenden Konzepten, die dem komplexen, weit über die Behandlung organischer Erkrankungen hinausgehenden Versorgungsbedarf chronisch kranker, multimorbider Menschen, wirklich gerecht werden. Hier setzt das Projekt ATMoSPHÄRE an.

Welche Ziele sollen in den kommenden drei Jahren im Projekt ATMoSPHÄRE erreicht werden?

Unser Ziel ist es, eine IT-Plattform zu entwickeln, die erstmals alle Lebensbereiche multimorbider Patienten adressiert. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der medizinische, pflegerische und soziale Dienstleistungen entlang der gesamten Versorgungskette sektorenübergreifend miteinander vernetzt sowie deutschlandweit und darüber hinaus übertragbar ist.

Wo sehen Sie die Rolle von Fraunhofer und besondere Bedeutung der angewandten Forschung für ATMoSPHÄRE?

Im Sinne der Marktorientierung liegt dem Projekt ein skalierbares Geschäftsmodell zugrunde. ATMoSPHÄRE ist nicht als Insellösung gedacht. Es ist uns wichtig, die Technologie auch in die Versorgung zu bringen. Deshalb sind wir sehr glücklich, das Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie an Bord zu haben, das sich in seiner praxisnahen Forschung mit dem Aspekt der Nutzer- und Marktorientierung auseinandersetzt.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit der Gruppe Preis- und Dienstleistungsmanagement am Fraunhofer-Zentrum Leipzig?

Die Zusammenarbeit ist geprägt durch die Kompetenz und Erfahrung der Gruppe, eine hohe Zuverlässigkeit und gegenseitige Wertschätzung. Im Besonderen möchte ich Ihnen, Frau Dr. Radić, bei dieser Gelegenheit für Ihre konstruktiven Beiträge danken, die immer die positive gemeinsame Entwicklung des Projekts im Blick haben.



Dr. Barbara Koch ist seit 2014 Business Development Manager für den Bereich Hospital to Home/ TeleHealth der Philips Medizin Systeme Böblingen GmbH. Zuvor war die Doktorin Public Health und diplomierte Gesundheitswirtin mit dem Schwerpunkt Gesundheitssystemforschung bei Coloplast und Johnson & Johnson tätig.

Adhärenz (engl. adherence: einhalten): früher Compliance genannt, bezeichnet wie stark das Verhalten einer Person hinsichtlich Medikamenteneinnahme, Diätbefolgung und/oder Lebensstiländerungen mit den vereinbarten Empfehlungen eines medizinischen Behandlers übereinstimmt. Im Unterschied zur Compliance werden Patienten im Adhärenzkonzept als aktive Partner betrachtet, deren Zustimmung zu den ärztlichen Empfehlungen nötig ist.

Forschen mit dem Mensch im Mittelpunkt

Fraunhofer ist die größte Forschungsorganisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Getreu dem Motto der Fraunhofer-Gesellschaft für das Jahr 2016 – Mensch im Mittelpunkt – richten sich alle Forschungsfelder bei Fraunhofer nach den Bedürfnissen der Menschen: egal ob Umwelt, Kommunikation, Mobilität, Sicherheit, Energie oder Gesundheit. Im Newsletter möchten wir Ihnen deshalb an erster Stelle eines unserer eHealth-Projekte ausführlich vorstellen, die IT-Plattform ATMoSPHÄRE, die chronisch Erkrankten und ihren Angehörigen mehr Autonomie verspricht.



Dr. Marija Radić, Leiterin der Gruppe Preis- und Dienstleistungsmanagement am Fraunhofer-Zentrum in Leipzig.

Innerhalb des Projekts konzentriert sich die Gruppe Preis- und Dienstleistungsmanagement am Fraunhofer-Zentrum Leipzig auf Fragen zur Nutzer- und Markt-orientierung der zu entwickelnden IT-Plattform. Welche Erfahrungswerte aus anderen Projekten oder Branchen fließen in die Projektarbeit mit ein?

Welche Methoden und Instrumente aus dem Service Design setzen Sie in der Projektarbeit ein?

Welchen Markt sehen Sie für den ganzheitlichen Versorgungsansatz, der im Projekt ATMoSPHÄRE entwickelt wird?

Wir bringen in unserer Arbeit Methoden aus der Innovationsforschung zum Einsatz, die auf alle Branchen übertragbar sind. Gute Ideen scheitern oft daran, dass die „Marktdimension“ der Idee unzureichend oder viel zu spät im Prozess berücksichtigt wird. Das rechtzeitige Erfassen präziser Kundenwünsche, Vorteile gegenüber Wettbewerbsprodukten und die Rentabilität der Innovation sind aber unerlässlich. Wir schätzen es sehr, dass im Projekt ATMoSPHÄRE alle Partner die Relevanz einer umfassenden Marktorientierung erkennen und wir unsere Erfahrungen aus verschiedenen Healthcare- und IT-Projekten einbringen können.

Das Team führt qualitative Fokusgruppen und eine quantitative Befragung durch, um die Bedürfnisse aller am Wertschöpfungsnetzwerk beteiligten Anwendergruppen zu berücksichtigen. Außerdem modellieren und optimieren wir den Dienstleistungsprozess aus der Patientensicht. Damit die ATMoSPHÄRE-Plattform auf lange Sicht wirtschaftlich tragbar bleibt, erarbeiten wir auf der Basis von Simulationen mit allen Projektpartnern ein nachhaltiges, übertragbares Erlösmodell.

Wir alle wissen, dass die deutsche Bevölkerung immer älter wird. Bis zum Jahr 2030 sollen die Zahlen der 55-Jährigen um ein Viertel steigen und die der über 80-Jährigen sich mehr als verdoppeln. Damit werden auch Multimorbidität und chronische Erkrankungen weiter zunehmen. Der Markt für ATMoSPHÄRE ist dadurch enorm. Der ganzheitliche Versorgungsansatz von ATMoSPHÄRE hat das Potenzial, die Versorgung multimorbider Patienten zu verbessern, ihnen ein möglichst langes und unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, pflegende Angehörige zu entlasten und die Gesundheitsausgaben zu senken.

Projektpartner des Verbundprojektes ATMoSPHÄRE:

- Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden
- TUMAINI-Institut für Präventionsmanagement GmbH
- DRK Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt
- GeriNet Leipzig
- vital.services GmbH
- Philips Medizin Systeme
- Fraunhofer-Zentrum Leipzig



E-Health-Innovationen bei europaweitem Branchentreff für Gesundheits-IT präsentiert

Das von der Gruppe Preis- und Dienstleistungsmanagement betreute Projekt „ATMoSPHÄRE“ wurde am 20. April 2016 als Teil der „Messehighlights“ auf der führenden Veranstaltung für die Gesundheits-IT-Branche, der „Connecting Healthcare IT“ (conHIT), in Berlin vorgestellt.

Fraunhofer-Expertin präsentiert KOMPASS-Projekt auf International Forum for Quality and Safety in Healthcare

Auf dem International Forum on Quality and Safety in Healthcare in Schweden stellte Dr. Marija Radić Mitte April ein weiteres eHealth-Projekt der Gruppe vor: Das von der Stadt Leipzig initiierte Projekt „KOMPASS“. Ziel ist es, ein nachhaltiges Webportal für die Region Leipzig zu entwickeln, das älteren Menschen und ihren Angehörigen einen Überblick über regionale Angebote gibt.

Digitales Musikprojekt für mehr Lebensqualität von Menschen mit Demenz

Die Forschungsgruppe um Dr. Marija Radić wirkt an einem weiteren eHealth-Projekt mit: Im Verbundprojekt NurMut wird ab 2016 ein interaktives Musiksystem für Menschen mit Demenz entwickelt. Die Leipziger Fraunhofer-Forscher entwickeln Preismodelle für die digitale Musikplattform. NurMut wird vom Bundesforschungsministerium im Rahmen der Initiative „Pflegeinnovationen 2020“ gefördert.

Marktpotenzial- und Kooperationsstrategie für Eyetracking-Technologie in Europa

Die zum Jahresanfang 2016 neu gegründete Gruppe Forschungs- und Businessakzelerator, geleitet von Wojciech Rośkiewicz, hat von Dezember 2015 bis März 2016 eine Marktpotenzial- und Kooperationsstrategie für das in Danzig ansässige IT- Unternehmen Assistech erarbeitet. Die Experten des Leipziger Fraunhofer-Zentrum unterstützen das Unternehmen dabei, Treiber und Barrieren für den europaweiten Einsatz von Eyetracking-Technologien in der Rehabilitation neurologisch beeinträchtigter Patienten zu identifizieren. Das gemeinsame Projekt wurde durch das Programm Go-Global des polnischen Nationalen Zentrums für Forschung und Entwicklung (NCBR) gefördert. [Mehr Info](#)

